



gebilligt wurde und in dem die Organisationen, Fonds und Programme der Vereinten Nationen gebeten wurden, mit den Mitgliedstaaten auf ein freies und sicheres Umfeld für Journalisten und Medienschaffende sowohl in Konflikt- als auch in Nichtkonfliktsituationen hinzuwirken, mit dem Ziel, den Frieden, die Demokratie und die Entwicklung weltweit zu stärken,

*unter Hinweis* auf die Resolutionen des Menschenrechtsrats 21/12 vom 27. September 2012<sup>8</sup> und 27/5 vom 25. September 2014<sup>9</sup> über die Sicherheit von Journalisten, 26/13 vom 14. Juli 2014 über die Förderung, den Schutz und den Genuss der Menschenrechte im Internet<sup>10</sup> und 27/12 vom 25. September 2014 über das Weltprogramm für Menschenrechtsbildung<sup>9</sup> sowie die Resolutionen des Sicherheitsrats 1738 (2006) vom 23. Dezember 2006 und 2222 (2015) vom 27. Mai 2015,

*mit Anerkennung Kenntnis nehmend* von dem zusammenfassenden Bericht über die am 11. Juni 2014 abgehaltene Podiumsdiskussion des Menschenrechtsrats zur Frage der Sicherheit von Journalisten, der dem Rat auf seiner siebenundzwanzigsten Tagung vorgelegt wurde<sup>11</sup>, sowie von der Veröffentlichung der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur aus dem Jahr 2015 mit dem Titel *World Trends in Freedom of Expression and Media Development* (Weltweite Trends zum Recht der freien Meinungsäußerung und zur Medienentwicklung),

*Kenntnis nehmend* von allen einschlägigen Berichten der Sonderverfahren des Menschenrechtsrats betreffend die Sicherheit von Journalisten sowie von den Berichten des Sonderberichterstatters über die Förderung und den Schutz des Rechts auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung<sup>12</sup> und des Sonderberichterstatters über außergerichtliche, summarische oder willkürliche Hinrichtungen<sup>13</sup>, die dem Rat auf seiner neunundzwanzigsten Tagung vorgelegt wurden, sowie von dem diesbezüglichen interaktiven Dialog,

*in Würdigung* der Rolle und der Tätigkeit des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte und der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur im Hinblick auf die Sicherheit von Journalisten und die Frage der Straflosigkeit sowie ihrer Unterstützung bei der Begehung des Internationalen Tages zur Beendigung der Straflosigkeit für Verbrechen gegen Journalisten in Absprache mit den zuständigen Institutionen des Systems der Vereinten Nationen, den Regierungen und den maßgeblichen Interessenträgern,

*mit Anerkennung Kenntnis nehmend* von dem Bericht des Amtes des Hohen Kommissars über bewährte Verfahren betreffend die Sicherheit von Journalisten, der dem Menschenrechtsrat auf seiner vierundzwanzigsten Tagung vorgelegt wurde<sup>14</sup>, sowie von dem Bericht des Amtes über das Recht auf Privatheit im digitalen Zeitalter, der dem Rat auf seiner siebenundzwanzigsten Tagung vorgelegt wurde<sup>15</sup>,

---

<sup>8</sup> Siehe *Official Records of the General Assembly, Sixty-seventh Session, Supplement No. 53A* (A/67/53/Add.1), Kap. III. Resolution 21/12 in Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/menschenrechte/a-hrc-res-21-12.pdf>.

<sup>9</sup> Ebd., *Sixty-ninth Session, Supplement No. 53A* und Korrigenda (A/69/53/Add.1 und Corr.1 und 2), Kap. IV, Abschn. A. Resolution 27/5 in Deutsch verfügbar unter <http://www.un.org/Depts/german/menschenrechte/a-hrc-res-27-5.pdf>.

<sup>10</sup> Ebd., *Supplement No. 53* (A/69/53), Kap. V, Abschn. A.

<sup>11</sup> A/HRC/27/35.

<sup>12</sup> A/HRC/29/32.

<sup>13</sup>



*mit dem Ausdruck ihrer tiefen Besorgnis* darüber, dass die Zahl der Journalisten und Medienschaffenden, die unmittelbar infolge ihres Berufs getötet, gefoltert oder in Haft genommen wurden, in den letzten Jahren gestiegen ist,

*sowie mit dem Ausdruck ihrer tiefen Besorgnis* über die zunehmende Bedrohung der Sicherheit von Journalisten durch nichtstaatliche Akteure, einschließlich terroristischer Gruppen und krimineller Organisationen,

*in Anbetracht* der spezifischen Gefahren, denen Journalistinnen bei der Ausübung ihrer Arbeit ausgesetzt sind, und in diesem Zusammenhang unterstreichend, wie wichtig es ist, bei der Erwägung von Maßnahmen für die Sicherheit von Journalisten einen geschlechtersensiblen Ansatz zu verfolgen,

*sowie in Anbetracht* dessen, dass Journalisten besonders dem Risiko ausgesetzt sind, zur Zielscheibe rechtswidrigen oder willkürlichen Überwachens oder Abfangens von Kommunikation zu werden, womit gegen ihr Recht auf Privatheit und auf freie Meinungsäußerung verstoßen wird,

1. *verurteilt unmissverständlich* alle Angriffe und Gewalthandlungen gegen Jour-

